

RFK Jr. tritt zurück und unterstützt Trump: VOLLSTÄNDIGE REDE

Robert F. Kennedy Jr.

23.8.2024

<https://www.youtube.com/watch?v=VxNAdilyqow>

Übersetzung von Andreas Mylaeus

Vor sechzehn Monaten, im April 2023, habe ich meine Kampagne für das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten gestartet. Ich habe diese Reise als Demokrat begonnen – die Partei meines Vaters und meines Onkels, die Partei, der ich meine Treue geschworen habe, lange bevor ich alt genug war, um zu wählen. Ich besuchte meinen ersten Parteitag der Demokraten im Alter von sechs Jahren im Jahr 1960.

Damals waren die Demokraten die Verfechter der Verfassung und der Bürgerrechte. Die Demokraten standen gegen Autoritarismus, gegen Zensur, gegen Kolonialismus, Imperialismus und ungerechte Kriege. Wir waren die Partei der Arbeiter und der Arbeiterklasse. Die Demokraten waren die Partei der Transparenz der Regierung und der Verfechter des Umweltschutzes. Unsere Partei war das Bollwerk gegen die Interessen des großen Geldes und die Macht der Konzerne. Sie war ihrem Namen treu geblieben, sie war die Partei der Demokratie.

Wie Sie alle wissen, habe ich diese Partei im vergangenen Oktober verlassen, weil sie sich so dramatisch von den Grundwerten entfernt hat, mit denen ich aufgewachsen bin. Sie ist zur Partei des Krieges, der Zensur, der Korruption, von Big Pharma, Big Tech, Big Ag und Big Money geworden. Als sie die Demokratie aufgab, indem sie die Vorwahlen absagte, um den kognitiven Verfall des amtierenden Präsidenten zu vertuschen, verließ ich die Partei und kandidierte als Unabhängiger.

Der Mainstream der amerikanischen Politik und des Journalismus verspottete meine Entscheidung. Die gängige Meinung besagte, dass es unmöglich wäre, als Unabhängiger auf den Wahlzettel zu kommen, weil jeder Staat ein Gewirr von willkürlichen Regeln für die Unterschriftensammlung aufstellt. Ich bräuchte mehr als eine Million Unterschriften, was kein Präsidentschaftskandidat in der Geschichte je geschafft habe, und dann bräuchte ich ein Team von Anwälten und Millionen von Dollar, um die rechtlichen Herausforderungen zu bewältigen. Die Pessimisten sagten uns, wir würden eine gläserne Version des Mount Impossible besteigen.

Das erste, was ich Ihnen sagen möchte, ist, dass wir ihnen das Gegenteil bewiesen haben. Wir haben es geschafft, weil wir unter dem Radar der Mainstream-Medienorgane eine massive unabhängige politische Bewegung inspiriert haben. Mehr als hunderttausend Freiwillige wurden aktiv, in der Hoffnung, dass sie

den Niedergang unseres Landes umkehren könnten. Viele arbeiteten zehn Stunden am Tag, manchmal bei Schneesturm und glühender Hitze. Sie opferten Monat für Monat Familienzeit, persönliche Verpflichtungen und Schlaf, angetrieben von der gemeinsamen Vision einer Nation, die von ihren Spaltungen geheilt wäre. Sie stellten Tische auf Bauernmärkten auf. Sie gingen von Tür zu Tür und warben für die Sache.

In Utah und New Hampshire sammelten Freiwillige in Schneestürmen Unterschriften und überzeugten jeden Unterstützer, in der eisigen Kälte stehen zu bleiben, die Handschuhe auszuziehen und leserlich zu unterschreiben. Während einer Hitzewelle in Nevada traf ich einen großen, sportlichen Freiwilligen, der mir fröhlich erzählte, dass er beim Sammeln von Unterschriften in der Hitze von 47°C Grad 25 Pfund abgenommen hatte.

Um diese Aktion zu finanzieren, spendeten junge Amerikaner ihr Essensgeld, und Senioren spendeten von ihren Sozialversicherungsschecks. Unsere Organisation in 50 Bundesstaaten sammelte diese Million Unterschriften und noch mehr. Keine Präsidentschaftskampagne in der amerikanischen Politikgeschichte hat das je geschafft. Daher möchte ich all diesen engagierten Freiwilligen danken und allen Mitarbeitern der Kampagne gratulieren, die diese enorme logistische Leistung koordiniert haben. Sie haben das Unmögliche geschafft. Sie haben mich auf diesen Glasberg getragen. Ihr habt ein Wunder vollbracht. Sie haben erreicht, was alle Experten für unmöglich hielten. Ihnen gebührt meine tiefste Dankbarkeit. Das werde ich nie vergessen – nicht nur für das, was Sie für meine Kampagne getan haben, sondern auch für die Opfer, die Sie aus Liebe zu unserem Land gebracht haben.

Sie haben allen gezeigt, dass die Demokratie hier noch möglich ist. Sie lebt weiter in den Herzen und in den idealistischen menschlichen Energien, die unter der Decke der Vernachlässigung und trotz der offiziellen und institutionellen Korruption noch immer gedeihen.

Heute bin ich hier, um Ihnen zu sagen, dass ich nicht zulassen werde, dass Ihre Bemühungen umsonst gewesen sind. Ich bin heute hier, um Ihnen mitzuteilen, wie ich Ihre enorme Leistung in den Dienst unserer gemeinsamen Ideale stellen werde, der Ideale von Frieden, Wohlstand, Freiheit und Gesundheit, die unsere Kampagne motiviert haben. Ich bin heute hier, um den Weg in die Zukunft zu beschreiben, den Sie mit Ihrem Engagement und Ihrer harten Arbeit eröffnet haben.

Ich glaube, in einem ehrlichen System hätte ich diese Wahl gewonnen. In einem System mit offenen, fairen Vorwahlen, mit regelmäßig angesetzten Debatten, mit wirklich unabhängigen Medien, die nicht von staatlicher Propaganda und Zensur beeinträchtigt sind, in einem System mit überparteilichen Gerichten und Wahlvorständen wäre alles anders. Immerhin haben die Umfragen gezeigt, dass ich jeden der anderen Kandidaten sowohl in der Gunst als auch in jedem direkten Duell geschlagen habe.

Aber leider muss ich sagen, dass die Demokratie zwar an der Basis noch lebendig sein mag, aber für unsere politischen Institutionen, unsere Medien und unsere Regierung und – was am traurigsten ist – für die Demokratische Partei kaum mehr als ein Slogan geworden ist. Im Namen der Rettung der Demokratie machte sich die Demokratische Partei daran, sie zu demontieren.

Da sie nicht darauf vertraut, dass ihr Kandidat in der Wahlkabine gewinnen könnte, führt das DNC (Democratic National Committee) einen ständigen juristischen Krieg gegen Präsident Trump und mich. Jedes Mal, wenn unsere Freiwilligen die riesigen Kisten mit den Unterschriften eingereicht haben, die für die Zulassung zur Wahl erforderlich waren, zerrte uns das DNC (Democratic National Committee) vor Gericht, Staat für Staat, und versuchte, ihre Arbeit zunichte zu machen und den Willen der Wähler, die unterschrieben hatten, zu unterlaufen. Es setzte mit dem DNC (Democratic National Committee) verbündete Richter ein, um mich – und andere Kandidaten – vom Wahlzettel zu streichen und Präsident Trump ins Gefängnis zu bringen. Sie führte eine Scheinvorwahl durch, die manipuliert wurde, um jede ernsthafte Herausforderung für Präsident Biden zu verhindern.

Als dann ein vorhersehbar verpatzter Debattenauftritt den Palastputsch gegen Präsident Biden auslöste, ernannten dieselben zwielichtigen DNC-Mitarbeiter seine Nachfolgerin – ebenfalls ohne Wahl. Sie stellten eine Kandidatin auf, die bei den Wählern so unbeliebt war, dass sie 2020 ausschied, ohne einen einzigen Delegierten zu gewinnen.

Meine Onkel und mein Vater liebten Debatten und waren stolz auf ihre Fähigkeit, sich im Kampf um Ideen mit jedem Gegner messen zu können. Sie wären erstaunt, wenn sie von einem Präsidentschaftskandidaten der Demokratischen Partei erfahren würden, der wie Vizepräsidentin Harris seit 35 Tagen nicht ein einziges Mal zu einem Interview oder einer spontanen Begegnung mit Wählern erschienen ist. Das ist zutiefst undemokratisch.

Wie sollen die Menschen wählen, wenn sie nicht wissen, wen sie wählen sollen? Und wie kann das auf den Rest der Welt wirken? Mein Vater und mein Onkel waren sich des Images Amerikas immer bewusst, da unsere Nation als Vorbild für die Demokratie und als Anführer der freien Welt gilt. Anstatt uns ihre Substanz und ihren Charakter zu zeigen, hat das DNC (Democratic National Committee) und seine Medienorgane einen Popularitätsschub für Vizepräsidentin Harris auf der Grundlage von, nun ja, ‚nichts‘ erzeugt. Keine Politik, keine Interviews, keine Debatten – nur Rauch und Spiegel und Luftballons in einem hochproduzierten Zirkus in Chicago.

Eine Reihe von Rednern der Demokraten hat Donald Trump allein am ersten Tag 147 Mal erwähnt. Wer braucht schon Politik, wenn man einen Trump zum Hassen hat? Im Gegensatz dazu wurde Präsident Biden auf dem RNC-Kongress in vier Tagen zweimal erwähnt.

Ich führe jeden Tag Interviews. An manchen Tagen sogar bis zu zehn. Präsident Trump, der tatsächlich in einer Wahl nominiert wurde, gibt ebenfalls täglich Interviews. Wie konnte die Demokratische Partei eine Kandidatin auswählen, die während des gesamten Wahlzyklus noch nie ein Interview oder eine Debatte gegeben hat? Wir kennen die Antwort. Sie haben es geschafft, indem sie die Regierung und die Behörden zu Waffen gemacht haben. Sie taten es, indem sie die Demokratie aufgaben. Sie haben es geschafft, indem sie die Opposition verklagt und die Wähler entrechtet haben.

Was mich am meisten beunruhigt, ist nicht die Art und Weise, wie die Demokratische Partei ihre internen Angelegenheiten regelt oder ihre Kandidaten aufstellt. Was mich beunruhigt, ist der Rückgriff auf Zensur, Medienkontrolle und dass man Bundesbehörden als Waffe einsetzt.

Wenn ein US-Präsident mit Medienunternehmen zusammenarbeitet oder sie regelrecht dazu zwingt, politische Äußerungen zu zensieren, ist das ein Angriff auf unser heiligstes Recht auf freie Meinungsäußerung, das Recht, auf dem all unsere anderen verfassungsmäßigen Rechte beruhen.

Präsident Biden hat über Wladimir Putins 88-prozentigen Erdrutschsieg bei den russischen Wahlen gespottet und bemerkt, dass Putins Partei die russische Presse kontrolliere und Putin verhindere, dass ernsthafte Gegner auf dem Stimmzettel erscheinen. Aber hier in Amerika hat das DNC (Democratic National Committee) ebenfalls verhindert, dass Gegner auf den Stimmzettel kommen, und unsere Fernsehsender haben sich als Organe der Demokratischen Partei entlarvt.

Im Laufe von mehr als einem Jahr, in einer Kampagne, in der meine Umfragewerte zeitweise bis in die hohe 20er-Werte reichten, hielten die mit dem DNC (Democratic National Committee) verbündeten Mainstream-Networks ein fast vollständiges Embargo für Interviews mit mir aufrecht. Während seiner zehnmonatigen Präsidentschaftskampagne im Jahr 1992 gab Ross Perot 34 Interviews in den großen Sendern. Im Gegensatz dazu gaben mir ABC, NBC, CBS, MSNBC und CNN in den 16 Monaten, die seit meiner Erklärung vergangen sind, zusammen nur zwei Live-Interviews. Stattdessen verbreiteten dieselben Sender eine ständige Flut von Schlagzeilen mit ungenauen, oft bössartigen, abwertenden und diffamierenden Verleumdungen.

Einige dieser Sender haben sich dann mit dem DNC (Democratic National Committee) abgesprochen, um mich von der Debattenbühne fernzuhalten. Vertreter dieser Netzwerke sind jetzt hier im Saal. Ich werde mir einen Moment Zeit nehmen, um Sie zu bitten, darüber nachzudenken, auf welcher vielfältigen Weise Sie sich Ihrer Verantwortung entzogen haben – der Pflicht einer freien Presse, die Demokratie zu schützen und die Partei an der Macht herauszufordern. Anstatt eine Haltung der Skepsis gegenüber der Obrigkeit einzunehmen, haben Sie sich zu Sprachrohren der Regierung und zu Stenographen der Machtorgane gemacht. Sie haben den Zerfall der amerikanischen Demokratie nicht allein verursacht, aber Sie hätten ihn verhindern können.

Die Zensur der sozialen Medien durch die Demokratische Partei war eine noch unverhohlene Ausübung der Exekutivgewalt. Diese Woche bestätigte Bundesrichter Terry Doughty meine einstweilige Verfügung gegen Präsident Biden und nannte das Zensurprojekt des Weißen Hauses „die ungeheuerlichste Verletzung des Ersten Verfassungszusatzes in der Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika“. In Doughtys 155-seitiger Entscheidung wird detailliert beschrieben, wie das Weiße Haus von Präsident Biden 37 Stunden, nachdem er den Amtseid abgelegt und geschworen hatte, die Verfassung zu wahren, ein Portal geöffnet und die CIA, das FBI, die CISA, das DHS, das IRS und andere Behörden eingeladen hat, mich und andere politisch Andersdenkende zu zensieren.

Noch heute erhalten Nutzer, die versuchen, meine Wahlkampfvideos auf Facebook oder YouTube zu posten, die Meldung, dass „dieser Inhalt gegen die Gemeinschaftsstandards verstößt“.

Zwei Tage nach der Entscheidung von Richter Doughty in dieser Woche versah Facebook eine Online-Petition, die ABC aufforderte, mich in die bevorstehende Debatte aufzunehmen, mit Warnhinweisen.

Die Mainstream-Medien, einst die Hüter des ersten Verfassungszusatzes und der demokratischen Grundsätze, haben sich einem systematischen Angriff auf die Demokratie angeschlossen. Sie rechtfertigen ihre Zensur stets mit dem Argument der „Bekämpfung von Fehlinformationen“, aber Unterdrücker fürchten keine Lügen. Sie fürchten die Wahrheit.

Aber hier ist die gute Nachricht: Die etablierten Medien haben mir zwar eine kritische Plattform verweigert, aber sie haben meine Ideen nicht abgeschaltet, die dank der alternativen Medien vor allem bei jungen und unabhängigen Wählern Anklang gefunden haben.

Vor vielen Monaten habe ich dem amerikanischen Volk versprochen, dass ich mich aus dem Rennen zurückziehen würde, wenn ich zum Spielverderber werden würde. Ein „Spielverderber“ ist jemand, der den Ausgang der Wahl beeinflusst, aber keine Chance auf den Sieg hat. In meinem Herzen glaube ich nicht mehr, dass ich angesichts der unerbittlichen, systematischen Zensur und Medienkontrolle eine realistische Chance auf einen Wahlsieg habe. Ich kann nicht mit gutem Gewissen von meinen Mitarbeitern und Freiwilligen verlangen, dass sie weiterhin viele Stunden arbeiten, oder meine Spender bitten, weiterhin zu spenden, wenn ich ihnen nicht ehrlich sagen kann, dass wir einen Weg ins Weiße Haus haben.

Außerdem haben unsere Umfragen immer wieder gezeigt, dass ich, wenn ich in den umkämpften Staaten auf dem Wahlzettel bleibe, die Wahl wahrscheinlich dadurch den Demokraten überlassen würde, mit denen ich in den existenziellen Fragen der Zensur, des Krieges und der chronischen Krankheiten nicht übereinstimme.

Ich möchte, dass alle wissen, dass ich meine Kampagne nur aussetze, nicht beende. Mein Name wird in den meisten Staaten weiterhin auf dem Stimmzettel stehen. Wenn Sie in einem „blauen“ Staat leben, können Sie für mich stimmen, ohne Präsident Trump oder Vizepräsidentin Harris zu schaden oder zu helfen. In „roten“ Staaten gilt das Gleiche. Ich ermutige Sie, das zu tun. Und wenn genug von Ihnen für mich stimmen und keiner der Kandidaten der großen Parteien 270 Wahlmännerstimmen erhält, könnte ich bei einer eventuellen Wahl immer noch im Weißen Haus landen.

Aber in etwa zehn umkämpften Bundesstaaten, in denen meine Anwesenheit eine Störung darstellen würde, werde ich meinen Namen entfernen und die Wähler auffordern, nicht für mich zu stimmen.

Ich stelle meine Wahlkampfbarkeit mit einem Gefühl des Sieges und nicht der Niederlage ein. Wir haben nicht nur das Unmögliche geschafft, indem wir eine Million Unterschriften gesammelt haben, sondern wir haben auch die nationale politische Diskussion für immer verändert. Chronische Krankheiten, Meinungsfreiheit, Korruption in der Regierung und der Ausstieg aus der Kriegssucht sind in den Mittelpunkt der Politik gerückt. Ich kann allen sagen, die in den letzten anderthalb Jahren so hart gearbeitet haben: „Danke für die geleistete Arbeit!“

Drei wichtige Gründe haben mich dazu bewogen, überhaupt in dieses Rennen einzusteigen. Dies sind die wichtigsten Gründe, die mich dazu bewogen haben, die Demokratische Partei zu verlassen, dann als Unabhängiger anzutreten und nun Präsident Trump zu unterstützen:

- Das Thema Meinungsfreiheit,
- der Krieg in der Ukraine und
- der Krieg gegen unsere Kinder.

Ich habe bereits einige meiner persönlichen Erfahrungen mit dem Zensur-Industriekomplex der Regierung beschrieben.

Ich möchte ein Wort über den Krieg in der Ukraine sagen. Der militärisch-industrielle Komplex hat uns mit der bekannten Comic-Rechtfertigung versorgt, dass dieser Krieg ein edler Versuch sei, den unbegründeten Einmarsch des Superschurken Wladimir Putin in der Ukraine zu stoppen und seinen Hitler-ähnlichen Marsch durch Europa zu vereiteln.

Tatsächlich ist die winzige Ukraine ein Stellvertreter in einem geopolitischen Kampf, der durch die Ambitionen der US-Neocons um die globale Hegemonie der USA ausgelöst wurde.

Ich entschuldige Putin nicht für den Einmarsch in die Ukraine. Er hätte andere Möglichkeiten gehabt.

Aber der Krieg ist die vorhersehbare Antwort Russlands auf das rücksichtslose Projekt der Neokonservativen, die NATO zu erweitern, um Russland einzukreisen. Die leichtgläubigen Medien erklären den Amerikanern nur selten, dass wir einseitig aus unseren beiden Atomwaffenverträgen mit

Russland ausgestiegen sind und daraufhin atomwaffenfähige Aegis-Raketensysteme in Rumänien und Polen stationiert haben, und dass das Weiße Haus unter Biden das Angebot Russlands, den Streit friedlich beizulegen, wiederholt abgelehnt hat.

Der Krieg in der Ukraine begann 2014, als US-Agenturen die demokratisch gewählte Regierung der Ukraine gestürzt und eine handverlesene prowestliche Regierung eingesetzt haben, die einen Bürgerkrieg gegen ethnische Russen in der Ukraine begann. 2019 stieg Amerika aus einem Friedensvertrag aus, dem Minsker Abkommen, das von der europäischen Führung ausgehandelt worden war. Im April 2022 schickte Präsident Biden Boris Johnson in die Ukraine, um Präsident Zelensky zu zwingen, einen Friedensvertrag mit Präsident Putin zu zerreißen, der Frieden gebracht hätte und den Donbass und die Ukraine als Teil der Ukraine belassen hätte.

Präsident Biden erklärte in diesem Monat, dass sein Ziel in diesem Krieg ein Regimewechsel in Russland sei. Sein Verteidigungsminister Lloyd Austin erklärte, Amerikas Ziel in diesem Krieg sei es, die russische Armee zu erschöpfen, um ihre Fähigkeit zu schwächen, irgendwo anders zu kämpfen. Diese Ziele haben natürlich nichts mit dem zu tun, was sie den Amerikanern über den Schutz der Souveränität der Ukraine erzählt haben. Seitdem haben wir die Blüte der ukrainischen Jugend geopfert. Nicht weniger als 600.000 ukrainische Kinder sind gestorben und die Infrastruktur der Ukraine ist zerstört.

Der Krieg ist eine Katastrophe für unser Land. Wir haben fast 200 Milliarden Dollar vergeudet, die wir dringend brauchen.

Die Sabotage der Nord Stream-Pipeline und die Sanktionen haben die industrielle Basis Europas zerstört, die das Bollwerk der nationalen Sicherheit der USA war.

Wir haben Russland in ein verhängnisvolles Bündnis mit China und dem Iran gedrängt.

Wir stehen näher am Rand eines nuklearen Austauschs als jemals zuvor seit 1962.

Unsere moralische Autorität und unsere Wirtschaft liegen in Trümmern, und der Krieg hat zur Entstehung der BRICS-Staaten geführt, die nun drohen, den Dollar als globale Reservewährung abzulösen.

Nach ihrer kriegerischen Rede gestern Abend in Chicago zu urteilen, können wir davon ausgehen, dass Präsidentin Harris eine begeisterte Befürworterin dieses und anderer militärischer Abenteuer der Neocons sein wird.

Präsident Trump sagt, dass er die Verhandlungen mit Putin wieder aufnehmen und den Krieg über Nacht beenden wird. Allein das rechtfertigt meine Unterstützung für seine Kampagne.

Letzten Sommer sah es so aus, als ob kein Kandidat bereit wäre, ein schnelles Ende des Ukraine-Krieges auszuhandeln, die Epidemie chronischer Krankheiten zu bekämpfen, die Meinungsfreiheit zu schützen und unsere verfassungsmäßigen Freiheiten wiederherzustellen, den Einfluss der Konzerne aus der

Regierung zu entfernen oder den Neocons und ihrer Agenda des endlosen militärischen Abenteueriums zu trotzen. Doch nun hat sich einer der beiden Kandidaten diese Themen zu eigen gemacht, und zwar so sehr, dass er mich gebeten hat, in seiner Regierung mitzuarbeiten, um diese Themen in Angriff zu nehmen. Ich spreche natürlich von Donald Trump.

Weniger als zwei Stunden, nachdem Präsident Trump nur knapp einem Attentat entgangen war, rief mich Calley Means auf meinem Handy an. Calley ist wohl der führende Verfechter der Lebensmittelsicherheit, der Regeneration des Bodens und der Beendigung der Epidemie chronischer Krankheiten, die die amerikanische Gesundheit zerstört und unsere Wirtschaft ruiniert. Calley hat die heimtückische Korruption bei FDA, NIH, HHS und USDA aufgedeckt, die die Epidemie verursacht hat. Calley hat immer wieder für meine Kampagne gearbeitet und mich zu diesen Themen beraten, die in den letzten zwanzig Jahren mein Hauptaugenmerk waren.

Ich war hocherfreut, als Calley mir an jenem Tag erzählte, dass er auch Präsident Trump berät. Er sagte mir, Präsident Trump wolle mit mir über chronische Krankheiten – und andere Themen – sprechen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausloten. Er fragte mich, ob ich einen Anruf des Präsidenten entgegennehmen würde. Präsident Trump rief mich ein paar Minuten später an, und ich traf mich am nächsten Tag mit ihm.

Einige Wochen später traf ich mich erneut mit Präsident Trump und seinen Familienmitgliedern und engsten Beratern in Florida. In einer Reihe langer, intensiver Gespräche habe ich zu meiner Überraschung festgestellt, dass wir in vielen wichtigen Fragen übereinstimmen. Bei diesen Treffen schlug er vor, dass wir unsere Kräfte als Einheitspartei bündeln sollten.

Wir sprachen über Abraham Lincolns Team von Rivalen. Dieses Arrangement würde es uns ermöglichen, öffentlich und privat in den Fragen, in denen wir uns unterscheiden, uneins zu sein, während wir in den existenziellen Fragen, in denen wir übereinstimmen, zusammenarbeiten. Ich war ein heftiger Kritiker vieler politischer Maßnahmen seiner ersten Regierung, und es gibt immer noch Themen und Ansätze, über die wir uns streiten.

Aber in wichtigen Fragen wie der Beendigung der immerwährenden Kriege, der Beendigung der Epidemien von Kinderkrankheiten, der Sicherung der Grenzen, dem Schutz der Meinungsfreiheit, dem Kampf gegen die Vereinnahmung der Regulierungsbehörden durch die Unternehmen und dem Ausstieg der US-Geheimdienste aus der Propaganda, der Zensur und der Überwachung der Amerikaner sowie der Einmischung in unsere Wahlen sind wir uns einig.

Nach meinem ersten Gespräch mit Präsident Trump habe ich erfolglos versucht, ähnliche Gespräche mit der Harris-Kampagne zu führen. Vizepräsidentin Harris lehnte es ab, mich zu treffen oder mit mir zu sprechen.

Die Aussetzung meiner Kandidatur ist für mich eine Entscheidung, die mir das Herz bricht. Aber ich bin überzeugt, dass dies die beste Hoffnung ist, den Krieg in der Ukraine zu beenden, die Epidemie chronischer Krankheiten zu stoppen, die die Vitalität unserer Nation von innen heraus untergräbt, und die Redefreiheit zu schützen.

Ich fühle mich moralisch verpflichtet, diese Gelegenheit zu nutzen, um Millionen von amerikanischen Kindern zu retten. Falls einigen von Ihnen nicht klar ist, wie schlimm es um die Gesundheit unserer Kinder und um chronische Krankheiten im Allgemeinen bestellt ist, empfehle ich Ihnen dringend, sich [Tucker Carlsons jüngstes Interview](#) mit Calley Means und seiner Schwester, Dr. Casey Means, anzusehen, die an der Stanford Medical School die beste Absolventin ihrer Klasse war.

Dies ist ein Thema, das uns viel direkter und dringender betrifft als die Fragen des Kulturkampfes, die das Land zerreißen. Daher hat es das Potenzial, uns zusammenzubringen. Lassen Sie mich also ein wenig darüber sprechen, warum ich es für so dringend halte.

Heute leiden zwei Drittel der amerikanischen Erwachsenen und die Hälfte der Kinder an chronischen Gesundheitsproblemen. Vor fünfzig Jahren lag die Zahl für Kinder bei weniger als einem Prozent. In Amerika sind heute 74 % der Erwachsenen übergewichtig oder fettleibig, und fast 50 % der Kinder. Vor einhundertzwanzig Jahren wurde jemand, der fettleibig war, in den Zirkus geschickt. In Japan liegt die Fettleibigkeitsrate bei Kindern bei 3 %. Die Hälfte der Amerikaner hat heute Prädiabetes oder Typ-2-Diabetes.

Als mein Onkel Präsident war, gab es praktisch keinen jugendlichen Diabetes. Der durchschnittliche Kinderarzt sah einen einzigen Fall in seinem Leben. Heute ist eines von drei Kindern, die durch die Praxistür kommen, Diabetiker oder Prädiabetiker.

Die Zahl der neurologischen Erkrankungen, die ich als Kind nie gesehen habe, ist explosionsartig angestiegen. ADS, ADHS, Sprachstörungen, Tourette-Syndrom, Narkolepsie, ASD und Asperger-Syndrom. Im Jahr 2000 lag die Autismus-Rate bei einem von 1.500 Kindern. Heute liegt die Autismus-Rate bei Kindern landesweit bei einem von 36 und in Kalifornien bei einem von 22. Das Screening hat sich nicht geändert. Auch die Definition hat sich nicht geändert. Die Häufigkeit hat sich geändert.

Etwa 18 % der Teenager haben eine Fettlebererkrankung, eine Krankheit, die früher nur bei Alkoholikern im Spätstadium auftrat.

Die Krebsraten steigen bei jungen und alten Menschen sprunghaft an. Bei jungen Erwachsenen ist die Zahl der Krebserkrankungen um 79 % gestiegen.

Eine von vier amerikanischen Frauen nimmt ein Antidepressivum ein. 40 % der Teenager haben eine psychische Diagnose. Heute nehmen 15 % der High-School-Schüler Adderall und eine halbe Million Kinder SSRIs (Antidepressiva) ein.

Was also ist die Ursache für all dieses Leid? Ich werde zwei Schuldige nennen.

Erstens: Ultra-verarbeitete Lebensmittel. Etwa 70 % der Ernährung amerikanischer Kinder ist ultraverarbeitet – industriell in einer Fabrik hergestellt. Diese Lebensmittel bestehen hauptsächlich aus verarbeitetem Zucker, ultraverarbeitetem Getreide und Samenölen. Wissenschaftler im Labor mischen Tausende von anderen Zutaten, um diese Lebensmittel schmackhafter zu machen und das Suchtpotenzial zu erhöhen. Diese Inhaltsstoffe gab es vor 100 Jahren noch nicht, und der Mensch ist biologisch nicht daran angepasst, sie zu essen. Hunderte dieser Chemikalien sind in Europa verboten, aber in Amerikas verarbeiteten Lebensmitteln allgegenwärtig.

Der zweite Übeltäter sind giftige Chemikalien in unserer Nahrung, Medizin und Umwelt. Pestizide, Lebensmittelzusatzstoffe, Arzneimittel und Giftmüll durchdringen jede Zelle unseres Körpers. Der Angriff auf die Zellen und Hormone eines Kindes ist unerbittlich. Um nur ein Problem zu nennen: Viele dieser Chemikalien erhöhen den Östrogenspiegel. Da schon kleine Kinder hormonell wirksame Substanzen zu sich nehmen, kommt das durchschnittliche Mädchen in Amerika im Alter von 10 bis 13 Jahren in die Pubertät – sechs Jahre früher als noch im Jahr 1900. Unser Land hat die frühesten Pubertätsraten auf allen Kontinenten. Und nein, das liegt nicht an der „besseren Ernährung“. Das ist nicht normal. Brustkrebs, ein durch Östrogene ausgelöster Krebs, befällt heute eine von acht Frauen.

In Anbetracht des immensen Leids, die diese tragische Epidemie chronischer Krankheiten für die Menschen mit sich bringt, erscheint es beinahe unsensibel, den Schaden zu erwähnen, den sie für unsere Wirtschaft bedeutet. Aber ich muss sagen, dass sie die Finanzen unseres Landes lähmt. Als mein Onkel Präsident war, gab unser Land null Dollar für chronische Krankheiten aus. Heute werden die staatlichen Gesundheitsausgaben hauptsächlich für chronische Krankheiten verwendet, und sie sind doppelt so hoch wie der Militärhaushalt. Und chronische Krankheiten kosten die Gesamtwirtschaft mindestens 4 Billionen Dollar. Wahrscheinlich sogar mehr, wenn man die indirekten Kosten berücksichtigt.

Das ist eine 20%-ige Belastung für alles, was wir eigentlich anstreben könnten. Und es sind die am schnellsten wachsenden Kosten. Arme und Minderheitengemeinschaften leiden unverhältnismäßig stark darunter. Die Lobbyisten der Industrie sorgen dafür, dass der Großteil der Gelder in ultra-verarbeitete Lebensmittel fließt, die man dann durch Essensmarken oder Schulspeisungsprogramme erhält. Wir vergiften systematisch die ärmsten Bürger Amerikas.

Dieselbe Lebensmittelindustrie hat sich dafür eingesetzt, dass fast alle Agrarsubventionen in die Rohstoffpflanzen fließen, die das Ausgangsmaterial für die verarbeitende Lebensmittelindustrie darstellen. Diese Politik zerstört die kleinen Bauernhöfe und unsere Böden.

Die gute Nachricht ist, dass wir all dies ändern können, und zwar schnell. Amerika kann wieder gesund werden. Um das zu erreichen, müssen wir drei Dinge tun:

Erstens müssen wir die Korruption in unseren Gesundheitsbehörden ausmerzen.

Zweitens müssen wir die Anreize des Gesundheitssystems ändern.

Und drittens müssen wir die Amerikaner dazu inspirieren, wieder gesund zu werden.

Achtzig Prozent der NIH-Zuschüsse gehen an Personen, die Interessenkonflikte haben. Diese Behörden, die FDA, die USDA, die CDC, sie alle werden von großen gewinnorientierten Unternehmen kontrolliert. 75% der FDA-Mittel kommen nicht von den Steuerzahlern. Sie kommen von der Pharmaindustrie. Und Führungskräfte, Berater und Lobbyisten der Pharmaindustrie gehen bei diesen Behörden ein und aus.

Mit der Unterstützung von Präsident Trump werde ich das ändern. Wir werden diese Behörden mit ehrlichen Wissenschaftlern und Ärzten besetzen, die nicht von der Industrie finanziert werden. Wir werden dafür sorgen, dass die Entscheidungen von Verbrauchern, Ärzten und Patienten von unvoreingenommener Wissenschaft geprägt sind.

Ein krankes Kind ist die beste Sache für die Pharmaindustrie. Wenn amerikanische Kinder oder Erwachsene an einer chronischen Krankheit erkranken, werden sie während ihres ganzen Lebens mit Medikamenten behandelt.

Stellen Sie sich vor, was passiert, wenn Medicaid anfängt, für Ozempic zu zahlen, das 1.500 Dollar pro Monat kostet und für Kinder ab sechs Jahren empfohlen wird. Und das alles für eine Krankheit, nämlich Fettleibigkeit, die völlig vermeidbar ist und vor hundert Jahren noch nicht einmal existierte. Da 74% der Amerikaner fettleibig sind, könnten sich die Kosten auf bis zu 3 Billionen Dollar pro Jahr belaufen. Mit einem Bruchteil dieses Geldes könnten wir Bio-Nahrung für jeden Amerikaner kaufen und Diabetes ganz und gar loswerden.

Wir werden gesundes Essen zurück in die Schulmittagessen bringen. Wir werden damit aufhören, die schlechteste Nahrung mit unseren landwirtschaftlichen Fördermitteln zu subventionieren. Wir werden giftige Chemikalien aus unserer Nahrung herausbringen. Wir werden das gesamte Nahrungssystem reformieren.

Und dafür brauchen wir in Washington eine neue Führung, weil unglücklicherweise sowohl die Demokratische als auch die Republikanische Partei mit den Nahrungsmittelherstellern, Big Pharma und Big Ag unter einer Decke stecken, die zu den Hauptsponsoren zählen.

Vizepräsident Harris hat kein Interesse daran bekundet, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen. Vier Jahre mehr unter dieser demokratischen Herrschaft werden den Zusammenschluss der Firmen- und Neocon Mächte vollenden. Und unsere Kinder werden darunter am meisten leiden.

Vor 20 Jahren kam ich mit dem Thema chronischer Krankheiten in Berührung, nicht, weil ich das wollte. Es wurde mir aufgedrängt. Es war ein Thema, das für die Umweltbewegung zentral hätte werden müssen, aber es wurde von allen Institutionen weitgehend ignoriert, die unsere Kinder gegen Gifte hätten schützen müssen. Das Thema war verwaist – ich hatte eine Schwäche für Waisenkinder. Ich habe Generationen von Kindern beobachtet, die vor meinen Augen immer kränker wurden. Und niemand von denen, die an der Macht waren, schien sich darüber Sorgen zu machen oder überhaupt davon Notiz zu nehmen.

19 Jahre lang betete ich jeden Tag, dass Gott mich in eine Position versetzen würde, um dieser Katastrophe ein Ende zu bereiten. Die Krise der chronischen Erkrankungen war einer der Hauptgründe, mich als Präsident zu bewerben. Gemeinsam mit den Zielen, die Zensur abzuschaffen und den Ukraine Krieg zu beenden ist das der Grund, warum ich die herzerreißende Entscheidung getroffen habe, meine eigene Kampagne aufzugeben und Präsident Trump zu unterstützen.

Diese Entscheidung ist qualvoll für mich aufgrund der Schwierigkeiten, die sie für meine Frau, meine Kinder, meine Familie und meine Freunde mit sich bringt. Aber ich habe die Gewissheit, dass es das ist, was ich tun soll und das gibt mir den sicheren inneren Frieden, auch wenn es stürmisch wird. Wenn mir die Chance geboten wird, die Krise der chronischen Erkrankungen zu meistern und die Produktion unserer Nahrungsmittel zu reformieren, verspreche ich, dass wir innerhalb von zwei Jahren die Belastung durch die chronischen Erkrankungen dramatisch werden senken können.

Wir werden die Amerikaner wieder gesund machen. In vier Jahren, wird Amerika ein gesundes Land sein. Wir werden stärker sein, widerstandsfähiger, optimistischer und glücklicher. Ich werde nicht scheitern. Letztlich liegt die Zukunft in den Händen Gottes, bei den amerikanischen Wählern und Präsident Trump. Wenn Präsident Trump gewählt wird und zu seinem Wort steht, wird die große Belastung der chronischen Erkrankungen, die im Moment unser Land demoralisiert und in den Bankrott treibt, verschwinden.

Dies ist eine spirituelle Reise für mich. Ich kam zu meiner Entscheidung durch tiefes Gebet und nüchterne Logik. Ich frage mich, welche Entscheidungen muss ich treffen, um meine Chancen zu erhöhen, Amerikas Kinder zu retten und die nationale Gesundheit wieder herzustellen? Ich hatte das Gefühl, wenn ich diese Gelegenheit nicht nutze, könnte ich mich selbst nicht mehr im Spiegel anschauen im Bewusstsein, dass ich das Leben unzähliger Kinder hätte retten und die Epidemie der chronischen Erkrankungen in diesem Land rückgängig hätte machen können.

Ich bin 70 Jahre alt. Vielleicht habe ich noch ein Jahrzehnt, um effektiv arbeiten zu können. Ich kann mir nicht vorstellen, dass eine Präsidentin Harris mir oder jemand anderem erlauben wird, diese Probleme zu lösen. Nach acht Jahren einer Präsidentschaft von Harris wäre jegliche Gelegenheit für mich, diese Probleme zu lösen, für immer verloren.

Präsident Trump hat mir mitgeteilt, er will dies als sein Vermächtnis. Ich habe mich dazu entschieden dieses Mal zu glauben, dass er dazu stehen wird. Sein Sohn, seine größten Sponsoren und auch seine engsten Freunde unterstützen dieses Ziel.

Die Kampagne von Trump zu unterstützen wird für meine Frau und meine Kinder ein schwieriges Opfer, das es aber wert ist, wenn es dadurch nur die kleinste Chance auf Erfolg gibt. Letztlich wird das Einzige sein, was unsere Kinder und unser Land rettet, dass wir uns entscheiden, sie mehr zu lieben als uns gegenseitig zu hassen. Das war der Grund für meine eigene Kampagne, das Land zu einen.

Mein Vater und mein Onkel haben einen bleibenden Eindruck auf den Charakter unserer Nation nicht so sehr aufgrund irgendeiner besonderen Politik hinterlassen, sondern weil sie in der Lage waren, eine tiefe Liebe für unser Land zu inspirieren und unseren gemeinsamen Sinn einer nationalen Gemeinschaft zu stärken, die aufgrund gemeinsamer Ideale zusammen gehalten wird. Sie waren in der Lage, ihre Liebe in die Absichten und Herzen gewöhnlicher Amerikaner zu senken und eine Volksbewegung aller Amerikaner – Schwarzen, Weißen, Hispano-Amerikaner in Stadt und Land – zu vereinen. Sie inspirierten Zuneigung, Liebe, große Hoffnung und eine Kultur der Freundlichkeit, die immer noch aus der Erinnerung hervorstrahlt. Das ist der Geist, in dem ich meine eigene Kampagne geführt habe und diesen Geist möchte ich jetzt in die Kampagne von Präsident Trump einbringen. Statt Gift und Polarisierung, werde ich an die Werte appellieren, die uns verbinden, die Ziele, die wir nur dann erreichen können, wenn wir uns nicht gegenseitig an die Gurgel gehen. Das wichtigste Thema, das alle Amerikaner vereint ist, dass wir unsere Kinder lieben. Wenn wir uns jetzt alle gemeinsam um dieses Thema kümmern, werden wir ihnen endlich den Schutz, die Gesundheit und die Zukunft geben, die sie verdienen.